



NSG-ALBUM

In der Au

NSG 339-131



(H.-J. Dechent)

NSG-ALBUM

In der Au

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	13.02.1990
Lage in Natura 2000	VSG 6014-402 Selztal zwischen Hahnheim und Ingelheim (Bereich entlang des Selzverlaufes)
Biotopbetreuung seit:	1996
Entwicklungsziel:	Naturnahe Bachaue mit ausgedehnten, artenreichen und zeitweilig überschwemmten Feucht- und Nasswiesen sowie wechselfeuchten Wiesenflächen, Laichgewässern, Schilfröhrichten, standortgerechten Gehölzbeständen und Kopfweiden. Selzaue über einen wasserführenden, durch naturnahe Ufervegetation geprägten Graben verbunden mit den reich strukturierten Münchwiesen im Nordteil.
Maßnahmenumsetzung:	Neuanlage und Offenhaltung Amphibien-Laichgewässer, Bekämpfung Riesen-Bärenklau, Schnitt von Kopfweiden, ein- oder zweischürige Mahd von Feucht- und Nasswiesen (durch Selzverband, Kommunen etc.)
Zustand (früher):	Naturferner, begradigter Bachlauf, Entwässerung, Degeneration / Umbruch von Nass- und Feuchtwiesen, Ausbreitung Riesen-Bärenklau, Rückgang Zielarten
Bisher erreichtes Ziel:	Zurückdrängung Riesen-Bärenklau, Anlage und Offenhaltung von Laichgewässern, Regeneration Grünland und Schilfröhricht, Erhalt von Kopfweiden, Zunahme der Zielarten. In guter Zusammenarbeit mit den Fachbehörden des Kreises MZB, der SGD Süd und dem Selzverband.



**Ihr Biotopbetreuer im Landkreis
„Mainz-Bingen und Stadt Mainz“:**

Dipl. Ing. (FH) Hans-Jürgen Dechent
Tel: 06732 4783
mailto: dechent@gmx.de

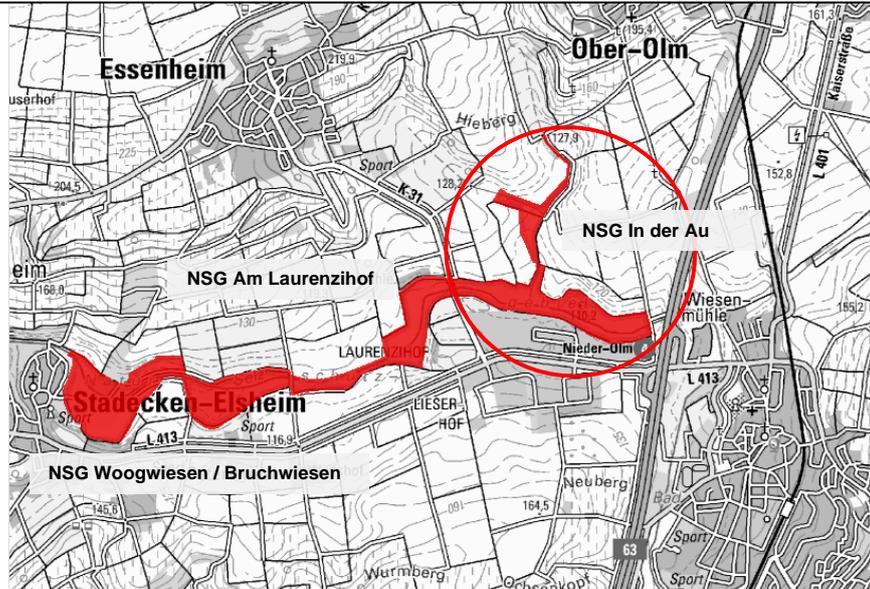
Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: Hans-Jürgen Dechent
Text: Hans-Jürgen Dechent
Stand: März / 2018

Lage des NSG
„In der Au“

(LANIS Mapserver,
Stand: März 2018)



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver,
Stand: März 2018)

Legende

- Maßnahmeflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung
Stand 2006 (fachlich
veraltet)

(LANIS Mapserver,
Stand: März 2018)

Legende

- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer





Wechselfeuchte Wiese mit Erlen und Weiden, die Selzaue wird durch eine Geländekante abgesetzt

(H.-J. Dechent, 2017)



Wechselfeuchte Wiese, die Charakterarten Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Wiesen-Silge (*Silaum silaus*) sind aspektbildend

(H.-J. Dechent, 2017)



Aspekt der Wiesenflächen nach der Mahd Ende Juni, geprägt durch einzeln stehende Kopfweiden

(H.-J. Dechent, 2017)

Der Kanten-Lauch (*Allium angulosum*) ist in RP stark gefährdet, die Art ist im Selztal eine ausgesprochene Rarität

(H.-J. Dechent, 2017)



Die Blüten des Kanten-Lauches ziehen sehr interessante Besucher an

(H.-J. Dechent, 2017)



Der Wiesen-Storchenschnabel (*Geranium pratense*), eine Charakterart der Tal-Glatthaferwiesen, kommt im Selztal nur auf wenigen Wiesenabschnitten vor

(H.-J. Dechent, 2017)





Begradigter Abschnitt der Selz mit uferbegleitenden Gräsern und Hochstauden sowie flutendem Hornkraut und Laichkraut. Am Ufer aufkommende Erlen und Weiden.

(H.-J. Dechent, 2017)



Krauses Laichkraut (*Potamogeton crispus*) und Rauhes Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*) bilden größere, in der Selz flutende Bestände. Die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) kann häufig an der Selz beobachtet werden.

(H.-J. Dechent, 2017)



Die Flügel-Braunwurz (*Scrophularia umbrosa*) tritt regelmäßig entlang der Selz auf

(H.-J. Dechent, 2017)

Staunasse Senke mit
einem Erlenbestand
(*Alnus glutinosa*) im
Bereich der Münch-
wiesen

(H.-J. Dechent, 2017)



Nasser, durch Groß-
Seggen geprägter Erlen-
Sumpf – ein regional sehr
seltener Biotoptyp

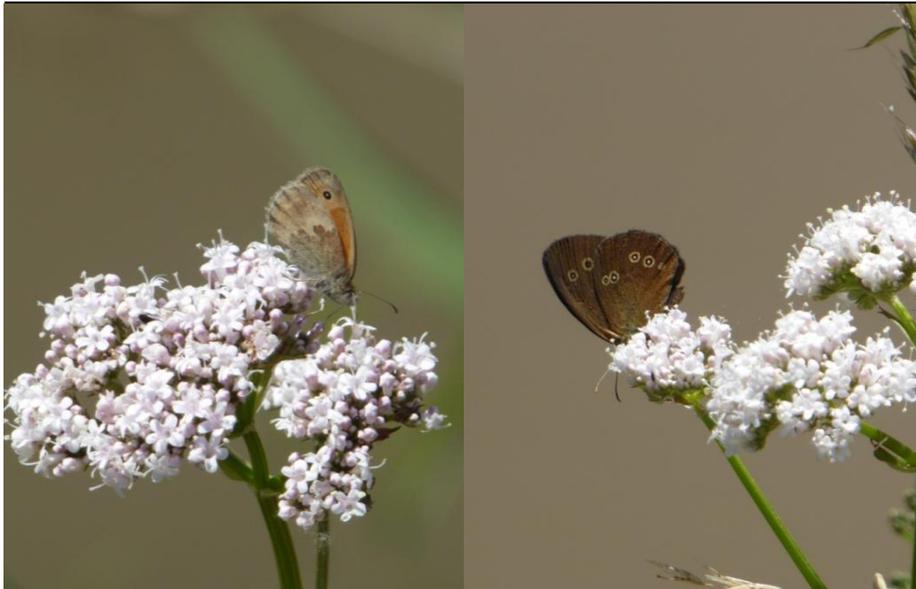
(H.-J. Dechent, 2017)



Großes Hexenkraut
(*Circaea lutetiana*) - eine
regional seltene Art

(H.-J. Dechent, 2017)



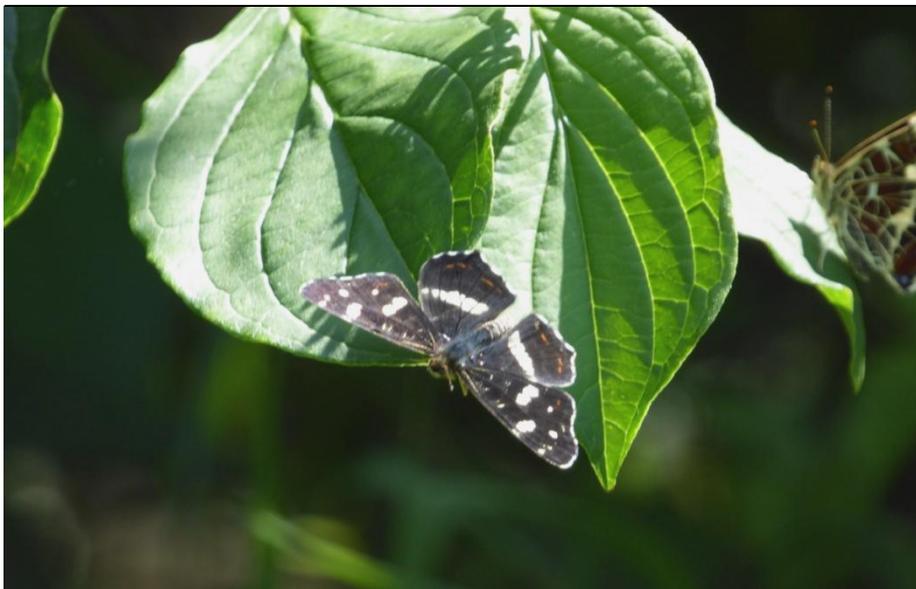


Zwei Schmetterlingsarten
auf Wiesen-Baldrian
(*Valeriana pratensis*):

links: Kleines
Wiesenvögelchen
(*Coenonympha
pamphilus*)

rechts: Schornsteinfeger
(*Aphantopus
hyperantus*)

(H.-J. Dechent, 2017)



Landkärtchenfalter
(*Araschnia levana*),
Sommergeneration auf
Hartriegel (*Cornus*)

(H.-J. Dechent, 2017)



Einzelne Pferde-Weiden
schaffen bei extensiven
Beweidung zusätzliche
Nahrungsangebote für
Vögel und Strukturen

(H.-J. Dechent, 2017)

Biotoypische und seltene Arten:

Pflanzenarten:

- Kanten-Lauch (*Allium angulosum*) RP 2, D3
- Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*)
- Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*)
- Scheinzypressengras-Segge (*Carex pseudocyperus*) Indigenat fraglich
- Ufer-Segge (*Carex riparia*)
- Rauhes Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*)
- Großes Hexenkraut (*Circaea lutetiana*)
- Echtes Labkraut (*Galium verum* agg.)
- Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)
- Pestwurz (*Petasites hybridus*), regional sehr selten
- Krauses Laichkraut (*Potamogeton crispus*)
- Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
- Flügel-Braunwurz (*Scrophularia umbrosa*)
- Wiesen-Silge (*Silaum silaus*)
- Wiesen-Baldrian (*Valeriana pratensis*)

Tierarten (Auswahl):

- Schornsteinfeger (*Aphantopus hyperantus*)
- Landkärtchenfalter (*Araschnia levana*)
- Kleines Wiesenvögelchen (*Coeonympha pamphilus*)
- Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) RP 3 / D 3
- Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*) RP 4
- Teichmolch (*Triturus vulgaris*) RP V
- Erdkröte (*Bufo bufo*) RP V
- Kreuzkröte (*Bufo calamita*) RP 4, D V
- Steinkauz (*Athene noctua*) RP 2, D 3